

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 83 (1985)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis zu einem Meter erlauben. Das Vordringen in immer grössere Wassertiefen, zur Zeit bis ca. 300 m, in naher Zukunft gar bis 600 m, erfordert eine ständige Weiterentwicklung dieser Systeme.

Diese kurze Übersicht über unser Arbeitsgebiet zeigt wohl deutlich die Vielfältigkeit der Aufgaben, die an uns gestellt werden. Zur Verdeutlichung der Dimensionen sei erwähnt, dass Landkonzessionen sich über 200 bis 300 km erstrecken können und dass die Arbeitsgebiete auf See bis zu 600 km von den Küstenstationen entfernt liegen können.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben suchen wir Vermessungsingenieure mit soliden Kenntnissen in Geodäsie und Vermessungstechnik, die gern etwas von der Welt sehen möchten und im Stande sind, sich leicht in eine neue Umgebung einzuleben. Unser Rotationsprinzip strebt an, dass jedermann alle drei bis vier Jahre in ein anderes Gebiet versetzt wird. Das bedingt auf der einen Seite grosse Flexibilität der Mitarbeiter, auf der andern Seite bietet es die Chance, mit allen diesen Arbeitsgebieten in Berührung zu kommen.

Interessenten bitten wir, mit uns Kontakt aufzunehmen.)

*Shell Internationale Petroleum
Maatschappij B. V., Postbus 162,
2501 AN Den Haag, Nederland*

Zeitschriften Revue

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

11-12/84. Kongressberichte, Grundstücksbewertung, Geodätische Netze. H. Draheim, H. Schlemmer: 68. Deutscher Geodätentag. H. P. Bertinchamp: 33. Deutscher Kartographentag. R. Jäger: IX. Internationaler Kurs für Ingenieurvermessung. K. Lindner: IV. Internationale Geodätische Woche, Oberurgel. R. Bill: Optimierung und Entwurf geodätischer Netze; Kurs der International School of Geodesy. W. Böser, B. Schwaninger: Zur Ermittlung und Anwendung von Geschossflächenzahl-(GFZ)-Umrechnungskoeffizienten in der Grundstücksbewertung. H. Magel: Dorferneuerung und Ortsstrassenplanung. H. Wolf: Zur Praxis der Punkteinschaltung. M. Hahn, R. Bill: Ein Vergleich der L1- und L2-Norm am Beispiel Helmertransformations. H. B. Papo, A. Perelmuter: Densification of Geodetic Networks in four Dimensions. R. Fladner: Eine Wasserleitung für Libyen. H. Draheim, J. Hothmer: Internationale Zusammenarbeit für das Vermessungswesen – ein Schriftwechsel.

Geodesia

12/84. C. M. A. van den Hout: Voorwaarden in een ruimtelijke driehoeksmeting. M. J. Kraak: Computerstereokaarten. S. C. Hoos: Repro-

(w)aardigheden. L. Schipper: Grondslagemomenten: een nieuw begrip. C. Zuijndorp: Een bijzondere landmeetkundige opdracht. H. N. Pelkman: Wanneer begint de 21e eeuw?

Géomètre

11/84. **Actualités.** Les contrats de plan Etat-Régions. – Jean-Yves Ramelli: SICOB 1985: le retour du professionnalisme. **Dossier Aménagement rural.** Hélène Alvares Correa: Défendre la Forêt et le Remembrement-Aménagement – Andafar, les 27 et 28 septembre. – Le Remembrement-Aménagement de la commune de Passy (Haute-Savoie). – M. Dellinger, S. Carcian: Un exemple de Remembrement-Aménagement: l'expérience de Pouilly-les-Metz. E. Gardavaud: Deux exemples d'aménagement global du territoire communal par la procédure du remembrement. P. Delord: Où en sommes-nous aujourd'hui en matière de remembrement? Christiane Kovacshazy: L'aménagement rural et le patrimoine. Marion Julien: Aménagement rural et paysage.

12/84. **Actualités.** A. Bourcy: Impressions fugitives en Extrême-Orient. – Politique de l'hydraulique agricole. – Brèves Agriculture – Brèves Urbanisme – Brèves Environnement et Collectivités locales. **Dossier/Retraite.** Mode d'évaluation d'un cabinet de Géomètre-Expert Foncier. P. Tournier: La préparation à la retraite. **Etudes.** M. Kasser: Topographie – Le Nivellement Général de France. Evolution d'un grand réseau de repères d'altitudes. Marie-Catherine Mouchot: Enseignement – Bilan Européen de la profession de Géomètre-Expert dans son exercice libéral.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie

3/84. K. Bretterbauer: Expandiert die Erde. K. Killian: Numerische Auswertung zweier nicht orientierter photogrammetrischer Bilder eines ebenen Vierecks. E. Baumann, F. K. Brunner, H. Ehbets, W. Piske: Die Module eines kompletten Vermessungssystems.

Photogrammetric Engineering & Remote Sensing

11/84. J. A. Thorpe: CPS: Computed Photo Scale. M. L. Benson, B. J. Myers, I. E. Craig, W. C. L. Gabriel, A. G. Swan: A Camera Mount and Intervalometer for Small Format Aerial Photography. B. M. Evans, L. Mata: Acquisition of 35-mm Oblique Photographs for Stereoscopic Analysis and Measurement. H. Schreier, J. Lougheed, J. R. Gibson, J. Russell: Calibrating an Airborne Laser Profiling System. J. F. Watkins: The Effect of Residential Structure Variation on Dwelling Unit Enumeration from Aerial Photographs. L. D. Maxim, L. Harrington: On Optimal Two-Stage Cluster Sampling for Aerial Surveys with Detection Errors. – 50th Anniversary Highlights: Perimeter Survey by Photogrammetric Methods.

The Canadian Surveyor

3/84. G. Lachapelle, M. Dennler, J. Lethaby, E. Cannon: Special Order Geodetic Operations for a Canadian Pacific Railway Tunnel in the Canadian Rockies. L. D. Hothem, C. C. Goad, B. W. Remondi: GPS Satellite Surveying – Practical Aspects. Susan Nichols,

J. McLaughlin: Tide Mark or Tidal Datum: The Need for an Interdisciplinary Approach to Tidal Boundary Delimitation. B. Shmutter: Hyperbolic Grids and TM Coordinates.

Vermessungstechnik

11/84. W. Guske, W. Kluge: Nutzung von Daten der Fernerkundung in der Kartographie. G. Adler: Erfassung und Nutzung digitaler Standortdaten im Informationssystem «Boden». B. Thanert: Die freie Standpunktwahl – eine rationelle Methode bei Liegenchaftsvermessungen. R. Schroeter: Neue Lichtpausmaschinen im VEB Kombinat Geodäsie und Kartographie. H.-G. Penndorf: Anwendung der Schwingsaitenmesstechnik zur Bauwerksüberwachung. G. Jakob: Sukzessive Ermittlung der Umwandlungskennlinie elektrischer Messeinrichtungen. W. Frommhold: Erfahrungen bei der Nutzung der EDV für die Nachtragung von Risswerken in der Industrievermessung. M. Meinig: Vergleich verschiedener Polkoordinatensysteme. H. Rehse: Zur Genauigkeit terrestrischer Entfernungen mittels Stellartriangulation und Entfernungsmessungen zum Hochziel. S. Stichler: Zur Anwendung robuster statistischer Methoden in der Geodäsie. Kristiane Brosin: Zur Methodik der Erarbeitung einer Zustandsanalyse bestehender älterer Stadtkartenwerke. B. Zimmermann: 100 Jahre Greenwicher Nullmeridian.

Vermessungswesen und Raumordnung

8/84. D. Bohr: Wechselbeziehungen zwischen Bauleitplanung und Umlegung nach dem Bundesbaugesetz. D. Aderhold: Grenzregelungsverfahren nach dem Bundesbaugesetz, Möglichkeiten und Grenzen. E. Balz: Natur und Landschaft in der Flurbereinigung.

Zeitschrift für Vermessungswesen

12/84. «Daten unserer Umwelt». Vorträge und Berichte vom 68. Deutschen Geodätentag, Mainz 1984.

Bücher Livres

Jürg Zeller, Jürg Trümpler: Rutschungsentwässerungen, Hinweise zur Bemessung steiler Entwässerungsgräben. 276 Seiten, 198 Abbildungen, 30 Tabellen. Kommissionsverlag F. Flück-Wirth, Int. Buchhandlung für Botanik und Naturwissenschaften, Teufen 1984, Fr. 67.–.

Der Titel, und vor allem seine Gestaltung vorne auf der Publikation in Ringbuchform, verspricht etwas, das die beiden Autoren in ihrem Werk nicht darstellen. Es geht nämlich nicht um die Abhandlung von Rutschungsentwässerungen, sondern nur um einen Teilaspekt, um die Dimensionierung steiler Entwässerungsgräben. Diese Kritik ist aller-

dings praktisch die einzige, die man an diesem sehr sauber gestalteten, äusserst umfassenden und auf eine praktische Anwendung ausgerichteten Werk anbringen kann.

Viele Fotos, Tabellen und gute Darstellungen von Schemen machen das Lesen zu einem Genuss. Immer wieder sind Bezüge zu den Gamser Wildbächen vorhanden, die zeigen, dass die beiden Autoren sich nicht darauf beschränken, Theorien abzuhandeln, sondern praktische Erfahrungen weiterzuleiten. Das erste grosse Kapitel befasst sich mit der Dimensionierung des Abflusses. Nach Ausführungen zur Böschungsneigung aus bodenmechanischer Sicht findet man über 40 Seiten Hinweise zum Abfluss in steilen Gerinnen (Wassertiefe, Abfluss in Kurven, Wellen bei schliessendem Abfluss, Luftaufnahme). Ein kleines Kapitel ist dem Kännelstoss gewidmet, bevor sich die beiden folgenden grösseren der Problematik von Fließgeschwindigkeit und Gefälle (maximal zulässige Geschwindigkeiten, Sicherung von Kännel und Böschung, Reduktion der Geschwindigkeiten) und den Zuleitungen und Zusammenführungen der Gräben zuwenden. Unter den Spezialkonstruktionen wird vielleicht etwas allzu kurz auf Quellfassungen, Hangtraversierungen, Durchlässe, Kies- (besser wäre wohl: Geschiebe-) und Geschwemmselabscheider eingegangen. In einem sehr wertvollen Kapitel stellen die Autoren die praktischen Erfahrungen bei den Gamser Entwässerungen dar (Bau und Betrieb). Dem wichtigen Gesichtspunkt des Unterhaltes ist etwas wenig Raum zugesprochen, bevor abschliessend die Bemessung von Gräben mit Normalabfluss behandelt wird.

Der umfangreiche Anhang besteht vor allem aus Diagrammen zu Wassertiefe, Fließgeschwindigkeit, Froude-Zahl, Durchflussquerschnitten. Sehr instruktiv sind im weiteren die Berechnungsbeispiele und die Hilfen für die Bestimmung der Länge der Übergangsstrecke bei Gefälleknicken und für die Kurvenabsteckung. Als Berechnungsgrundlage fehlen umfassende Angaben zu den Regenintensitäten nicht.

Zusammenfassend kann das Werk bestens empfohlen werden. Als Hilfe bei der Bemessung steiler Entwässerungsgräben – nicht als Abhandlung über Rutschungsentwässerungen – sollte es in Zukunft in keinem Ingenieurbüro fehlen. *Fritz Zollinger*

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz:
Kiesabbau und Landwirtschaft am Beispiel des Kantons Aargau, 42 Seiten, 5 Abbildungen. Dokument 1 der BGS, zu beziehen bei der Forschungsanstalt Reckenholz, Zürich, oder beim Baudepartement des Kantons Aargau.

Die Broschüre wurde von der Arbeitsgruppe Bodenschutz der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz (BGS) zusammengestellt und enthält nach einer Einleitung die Darstellung der Situation im Kanton Aargau. Es folgen Kapitel über den Boden (Aufbau, Eigenschaften, Funktionen), die Bodenqualität im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Nutzungseignung, den rechtli-

chen Schutz des Bodens und den Kiesabbau als Eingriff. Die letzten zehn Seiten sind in allgemeiner, praxisbezogener Art der Rekultivierung von Abbauflächen (Ziele, Qualität des Auffüllmaterials, Planung und Technik der Rekultivierungen) gewidmet. Etwas unmotiviert losgelöst findet man auf den letzten vier Seiten ein «Technisches Merkblatt über die Rekultivierung».

Für den Praktiker besonders wertvoll und empfehlenswert dürften die Ausführungen und das Merkblatt über die Rekultivierungen sein, können sie doch nicht nur bei solchen in Kiesgruben angewendet werden. Die Broschüre bringt dazu eine saubere Zusammenstellung bereits vorhandener Ergebnisse aus Publikationen und Merkblättern zu diesem Thema. *Fritz Zollinger*

Persönliches Personalia

Emil Bachmann zum Achtzigsten

Verblüfft wird sich mancher fragen, stimmt diese Überschrift?

Wer den jugendlichen und immer fröhlich-optimistischen früheren Kantonsgeometer, nun seit 15 Jahren pensioniert, durch die Strassen Basels eilen sieht, kann sich kaum vorstellen, dass dieser am 7. Januar 1985 bereits ins neunte Lebensjahrzehnt getreten ist.

Seine Verdienste um das Vermessungswesen des Basler Stadtkantons, aber auch diejenigen auf Bundesebene sind beachtlich. Folgende, schlaglichtartig aus seinem langjährigen breiten Wirken herausgegriffene Tätigkeiten des Jubilars sollen dies illustrieren: Kantonsgeometer Basel-Stadt von 1943 bis 1970, Lehrer und Dozent an der Tropenschule und an der ETH Zürich, Mitbegründer und Leiter der vermessungstechnischen Abteilung der Ingenieurschule Muttenz, Autor verschiedener Fachbücher und Fernsehsendungen sowie Redaktor der Schweizerischen Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik, langjähriger Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsamtsstellen sowie Leitung und Mitarbeit in zahlreichen kantonalen und eidg. Kommissionen.

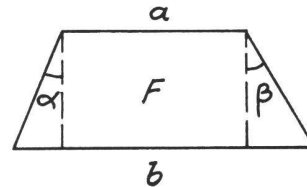
Auch wenn sich verdientermassen und entsprechend seinem Naturell, immer wieder Neues zu entdecken, seine Interessen in den Jahren seit der Pensionierung vom Fachlichen etwas abgewendet haben, so nimmt Emil Bachmann immer noch regen Anteil am Geschehen in seinen früheren Wirkungskreisen.

Wir wünschen dem Jubilar auch für die Zukunft gute Gesundheit, Musse und Erholung bei seinen ausgedehnten Wanderungen und im Kreise seiner Familie. *W. Messmer*

Lehrlinge Apprentis

Nachtrag zu Lösung 5/84

Diese Aufgabe kann mit der Trapezformel, welche dem Unterzeichneten bisher nicht bekannt war, direkt gelöst werden



$$a = \sqrt{b^2 - 2F(\tan\alpha + \tan\beta)}$$

$$b = \sqrt{a^2 + 2F(\tan\alpha + \tan\beta)}$$

Complément à la solution 5/85

Ce problème peut être obtenu directement avec la formule du trapèze décrite ci-dessous et qui n'était pas connue jusqu'à présent par le soussigné. Hans Aeberhard

Aufgabe 1/85 Problème 1/85

Die Bergspitzen A und B sind horizontal 180 m weit voneinander entfernt. A hat eine Höhe von 660 m, und B ist 700 m hoch.

Du stehst an einem Schräghang mit einer Neigung von 50%, dessen Falllinie genau in Richtung A–B verläuft, auf einer Höhe von 710 m in der Verlängerung A–B und horizontal 220 m von B entfernt.

Wie viele Meter (Schrägdistanz) musst du dich auf- oder abwärts verschieben, damit du auch höhenmässig in der Verlängerung der beiden Bergspitzen bist?

Les collines A et B sont distantes horizontalement de 180 m. A a une altitude de 660 m, B de 700 m.

Tu te trouves sur un plan incliné à 50% et dont la ligne de plus grande pente se trouve exactement dans la direction A–B et à une altitude de 710 m dans le prolongement de A–B et à une distance horizontale de 220 m de B.

De combien dois-tu te déplacer (distance oblique) pour qu'en hauteur également tu sois en prolongement des deux sommets A et B. Hans Aeberhard

**Bitte Manuskripte
im Doppel einsenden**